



TEXT: Thomas Bily

Diese Rede müsste **Markus Söder** halten

„Seniorbook“-Geschäftsführer Thomas Bily betätigt sich als Redenschreiber für CSU-Politiker Markus Söder und schreibt auf, was der CIO zur Digitalisierung Bayerns längst hätte unternehmen müssen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger Bayerns ...

1998 lobte Ex-Bundespräsident Roman Herzog unser Bayern als Land von Laptop und Lederhosen, weil wir Tradition und technischen Fortschritt so elegant und erfolgreich verbinden. Heute, 18 Jahre später, müssen wir uns fit machen für die unaufhaltsame Digitalisierung unseres Landes und Lebens. Egal ob im Bus, am Flughafen oder im Zug, am Arbeitsplatz, im Stadion, am Strand oder zu Hause: Menschen tippen, teilen, surfen, suchen, bewerten und bestellen.

Kurzum: Sie schenken Online-Angeboten immer mehr Zeit und Aufmerksamkeit. Diese Entwicklung wird sich verschärfen und beschleunigen. Ich gebe Ihnen Brief und Siegel: Alles, was sich digitalisieren lässt, wird auch digitalisiert. Das Internet wird keiner mehr ausschalten. Und das ist gut so: Denn auch wenn es ab und an Pannen gibt – viele Bereiche unseres Lebens sind dank Internet so viel einfacher und praktischer zu handhaben.

Wir können und müssen den digitalen Wandel umarmen und dürfen ihn nicht als lästige Plage abtun. Diesen Appell richte ich an alle, die Verantwortung tragen für Betriebe, Vereine, Verbände oder sonstige Einrichtungen. Ihre Mitarbeiter und Mitglieder erwarten von Ihnen, dass Sie die Herausforderungen professionell und zügig angehen. Wir haben hier akuten Handlungsbedarf!

Spieler organisieren ihr Training längst online. Aber Vorstände von Vereinen zucken immer noch bei der Frage nach Webseiten. Manche Kommunalpolitiker denken seit 2007 nach, ob sie Facebook oder Twitter nutzen sollen. Nur 7% der deutschen Manager gehen als digitale Leader durch. Und manche Verleger hängen immer noch den alten Zeiten nach, als Medien die Sendungshoheit hatten.

Diese alten Zeiten sind vorbei und die neuen Zeiten bergen großartige Chancen für uns alle. Jeder Händler kann seine Ware heute weltweit verkaufen. Jede Gegend kann sich heute im Netz von ihrer schönsten Seite zeigen. Jeder Betrieb kann Mitarbeitern online eine neue Art von Arbeitsplatz und Lebensqualität anbieten. Jeder von uns kann Wohnung oder Auto teilen mit anderen. Jeder Politiker kann sich mit seinem Wahlkreis online kurzschließen. Das Gute ist: Wir in Bayern können die Digitalisierung aus einer starken Position vollziehen, weil das Land im Saft steht. Aber wir müssen sie zügig vollziehen. Sonst werden wir überholt und abgehängt. Das geht los mit einer flächendeckenden Grundversorgung. Noch heute rauscht man schnell in Funklöcher, sobald man städtische Ballungsräume verlässt. Die bayerische Staatsregierung wird dafür sorgen, dass zwischen Passau und Aschaffenburg und von Hof bis Lindau jeder Winkel auf Breitband läuft.

Betrachten Sie den Breitband-Anschluss fortan als Grundrecht.

Gleichzeitig werden wir Gesetze zu Datenschutz und Privatsphäre so gestalten, dass sie den Schutz der Bürger vereinen mit der Wettbewerbsfähigkeit des Landes.

Und Sie alle will ich nicht nur begeistern, sondern verpflichten, die Herausforderungen des digitalen Wandels anzugehen und zu verinnerlichen. Wir müssen Bayern fit halten. Dann können wir unsere Spitzenposition behaupten als Land von Breitband, Laptop und Lederhosen. Hier passt der Ausruf uneingeschränkt: „Wir schaffen das!“

